

NÜRENSDORF: «Drami Nüeri» in Bestform

Prophylaxe gegen November-Depression

Was könnte einen besser aufmuntern während des grauen Novembers als eine gehörige Portion Lachen? Eine abwechslungsreiche Variante zu Kino oder Fernsehen bietet das Theater «Drami Nüeri» mit seiner diesjährigen Produktion, welche an einen Sommervormittag zu entführen vermag.

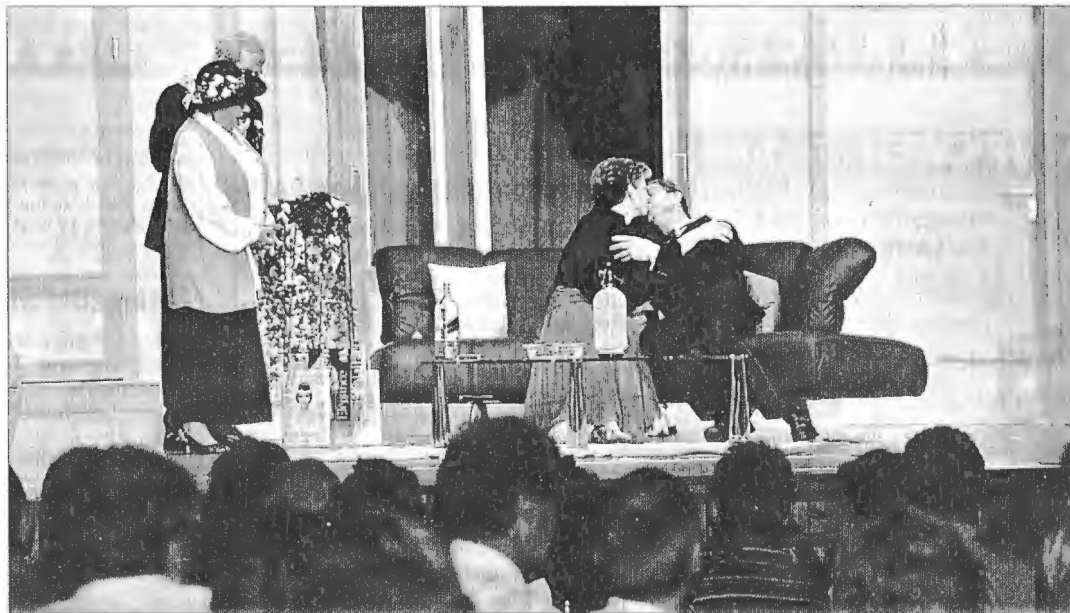
Evelyne Flothen

Passend zur heutigen Zeit, da jede sich stellende Anforderung als Herausforderung im positiven Sinn anzusehen ist, lässt sich das Familienoberhaupt Manfred Jaberg mit mehr oder minder gewichtigen Verpflichtungen überladen. Das ganze Dilemma, in dem er sich befindet, eskaliert wie so oft in einer besonders stressintensiven Situation. Um welchen Moment es sich dabei handelt, verrät der Titel der Aufführung in zwei Akten.

«Und das am Hochzitsmorge»

Durch einen äusseren Umstand oder besser gesagt durch eine fast unsichtbare Person verliert der alle Fäden in der Hand haltende Brautvater die Kontrolle vollends und überlässt den Rest der Familie dem Chaos. Was sich

Eine gelungene Premiere erlebten die Zuschauer am Samstagabend in Nürensdorf, als das «Drami Nüeri» das Stück «Und das am Hochzitsmorge» aufführte. (flo)



auf den ersten Blick als eine beunruhigende Tragödie ausnimmt, entwickelt sich zu einer köstlichen Komödie, doch ein Drama ist es allemal. Dass das Stück bereits zu Beginn eine komödiantische Note enthält, ist vor allem den auf Details fixierten Grosseltern der Braut zu verdanken. Anni Weiss, im Stück Georgette von Fallenberg, gelingt dies durch ihr einnehmendes Wesen und markiges Vortragen ihrer Pointen sowie zum Beispiel durch die Bemerkung über die «zu eng zusammenstehenden Augen

ihres Schwiegersohnes» (welche einer Grossmutter unbedingt würdig sind). Frank Weiss, als Grossvater Dr. Gerhard von Fallenberg, dürfte im realen Leben das grossväterliche Alter noch nicht erreicht haben. Er mimt den etwas weltfremd gewordenen pensionierten Arzt durch bedächtige Bewegungen und ratlosen Blick jedoch absolut authentisch und liebenswert. Aus den insgesamt glaubwürdigen Darstellern, was sicherlich auch teilweise den passenden Kostümen und Masken zu verdanken ist, muss auch

der Hauptdarsteller Ralph Bocha, alias Papa Manfred Jaberg, hervorgehoben werden. Mit den gekonnten Wortspielereien und dem guten Aufbau zum Höhepunkt dürfte es für das «Drami Nüeri» auch bei den weiteren Vorstellungen gelingen, dem Publikum einige Lacher zu entlocken.

Die weiteren Vorstellungen: 13., 14., 18., 20., 21., 27. und 28. November jeweils um 20 Uhr im Ebnettsaal in Nürensdorf.